

KONZEPT DER SEXUELLEN BILDUNG

DER KATHOLISCHEN BERATUNGSSTELLEN FÜR SCHWANGERSCHAFTSFRAGEN IN DER DIÖZESE TRIER





VORWORT

Sexualität ist ein wesentlicher Bestandteil menschlichen Lebens. Sie prägt Identität, Beziehungen und persönliche Entwicklung von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter.

Neben der individuellen Beratung stellt die sexuelle Bildung einen wichtigen Bestandteil des Angebots der katholischen Schwangerschaftsberatungsstellen in der Diözese Trier dar. Dabei orientieren wir uns am christlichen Menschenbild, das Selbstverantwortung, respektvolle Haltung und Achtsamkeit gegenüber anderen betont.

Sexuelle Bildung ist ein lebenslanger Prozess, der insbesondere junge Menschen dabei unterstützt, ein gesundes und selbstbestimmtes Sexualleben zu führen und gleichzeitig zu einer respektvollen und inklusiven Gesellschaft beizutragen. Sie hilft, die eigene Identität zu erkennen, Beziehungen bewusst zu gestalten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Unsere Arbeit erkennt die Vielfalt der religiösen, weltanschaulichen und kulturellen Hintergründe der jungen Menschen an. Wir schaffen einen geschützten Rahmen, in dem sie sich offen mit Fragen zu Themen wie Identität, Beziehung und Sexualität auseinandersetzen können.

Eine inklusive sexuelle Bildung trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen, Selbstbestimmung zu fördern und eine Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen ihr Recht auf Wissen und sexuelle Gesundheit wahrnehmen können.



GRUNDLAGEN DER BERATUNG KIRCHLICHER AUFTRAG

Die sexualpädagogische Arbeit ist ein zentraler Bestandteil der Angebote katholischer Schwangerschaftsberatungsstellen.

Neben der individuellen Beratung zu Themen der Familienplanung und Schwangerschaft tragen sexualpädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wesentlich zur Verwirklichung des kirchlichen Auftrags bei: dem Schutz menschlichen Lebens von Beginn an.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die rechtlichen Grundlagen ergeben sich unter anderem aus den Bischöflichen Richtlinien für katholische Beratungsstellen (Deutsche Bischofskonferenz vom 26.09.2000) und dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 27.07.1992:

§ 1 (3)

"Zur Beratung gehören Information und Begleitung in Fragen von Sexualität und Familienplanung. Die präventive Arbeit soll in Kooperation mit anderen Personen und Institutionen, wie etwa Schule, gemeinsam getragen werden. Damit sollen auch Zielgruppen wie Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern erreicht werden".

§ 2 (1) SchKG

"Jede Frau und jeder Mann hat das Recht, sich in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung bei einer hierfür vorgesehenen Beratungsstelle zu informieren und beraten zu lassen".
Weitere rechtliche und konzeptionelle Bezugsdokumente unter:



RAHMENBEDINGUNGEN

Aufgaben des Trägers

Die Träger der katholischen Schwangerschaftsberatungsstellen ermöglichen ihren Fachkräften eine adäquate Qualifikation, wozu Fort- und Weiterbildungsangebote, Supervision und die Teilnahme an Fachtagungen gehören.

Für die Angebote der sexuellen Bildung stehen geeignete und ausreichende didaktische Materialien und zeitliche Ressourcen zur Verfügung.

Die Träger machen in der Öffentlichkeit auf die Relevanz der sexuellen Bildung aufmerksam.



Anforderungsprofil der Fachkräfte und Qualitätsstandards

In den katholischen Schwangerschaftsberatungsstellen arbeiten qualifizierte Fachkräfte mit abgeschlossenem Studium im Sozialwesen, die sich regelmäßig fortbilden. Sie reflektieren stets eigene Haltungen und Einstellungen, identifizieren sich mit dem christlichen Menschenbild und setzen sich mit interkulturellen und interreligiösen Aspekten auseinander.

Die kollegiale Beratung und Supervision sind ebenso wesentliche Qualitätsstandards wie die Reflexion und Evaluation aller Angebote.

Die Inhalte werden stetig an gesellschaftliche Entwicklungen angepasst.



SINNASPEKTE VON SEXUALITÄT

Sexualität ist von Geburt an ein Teil der menschlichen Entwicklung. Sie spielt in jedem Lebensalter in verschiedener Ausprägung und Stärke eine Rolle. Sexualität zeigt sich je nach Geschlecht, Orientierung und dem gesellschaftlichen Umfeld in unterschiedlichen Ausdrucksformen.

Das Angebot der sexuellen Bildung zeigt Kindern und Jugendlichen diese Zusammenhänge auf und unterstützt sie in ihrer altersentsprechenden Entwicklung.

Die folgenden Gesichtspunkte sind nicht voneinander losgelöst zu betrachten, sie kommen auch nicht immer gleichzeitig zur Geltung.

SEXUALITÄT UND IDENTITÄT

Der Identitätsaspekt rückt in der Adoleszenz verstärkt in den Vordergrund und wirft Fragen auf. Es gilt Vorstellungen über die eigene Sexualität zu entwickeln und zu verstehen.

SEXUALITÄT UND FRUCHTBARKEIT

Die Fruchtbarkeit steht im Verlauf eines Lebens unterschiedlich stark im Vordergrund. Sie trägt als ein Aspekt zum Fortbestand der Menschheit bei, ist aber nicht darauf beschränkt.

SEXUALITÄT UND BEZIEHUNG

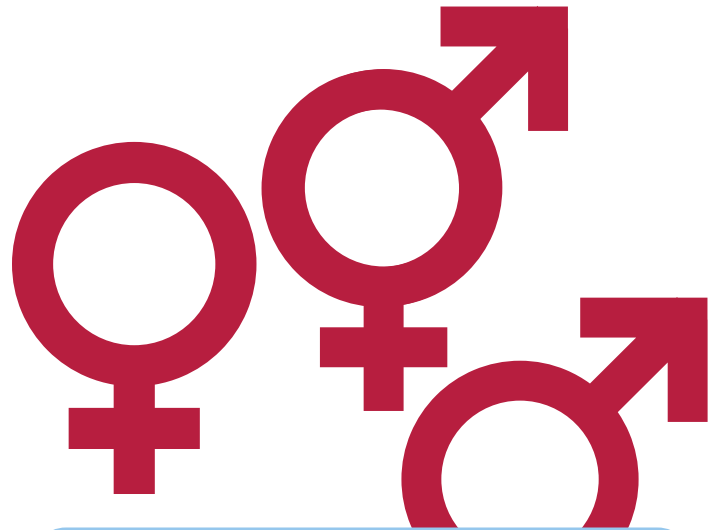
Sexualität entwickelt sich durch die Begegnung und den Kontakt zu anderen und in der Auseinandersetzung mit dem Gegenüber.

SEXUALITÄT UND LUST

Lust gibt dem Menschen Kraft und Energie, Lebensfreude und Lebensmut; sie ist zentraler Motor für die menschliche Entwicklung.

SEXUALITÄT UND GLAUBE/WERTE

Christliche Werte beeinflussen das Verständnis und den Umgang mit Sexualität, insbesondere im Hinblick auf Selbstverantwortung, Würde und gegenseitigen Respekt.



UNSERE ARBEIT

Das Angebot der sexuellen Bildung richtet sich an alle Interessierten, Fachkräfte und Einrichtungen, insbesondere an Kinder und Jugendliche, sowie an Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte. Die hier darge-

stellten Ziele und Inhalte werden stetig an die unterschiedlichen Altersgruppen und Entwicklungsstufen angepasst und erweitert.

Ziele

- Auseinandersetzung mit und Festigung der eigenen sexuellen Identität
- Stärkung von Selbstwert, Grenzen und Kommunikation
- Wissensvermittlung zu Verhütung, Schwangerschaft und Schutzrechten
- Auseinandersetzung mit Rollenbildern, Medien und gesellschaftlichen Einflüssen

Sexuelle Bildung vermittelt grundlegendes Körperwissen, sensibilisiert für Gefühle, Grenzen und Rechte und fördert eine reflektierte Haltung zu Liebe, Partnerschaft und Verantwortung.



KÖRPERWISSEN FREUNDSCHAFT
GEFÜHLE PUBERTÄT DIVERSITÄT
SEXUALITÄT SPRACHE
WERTE PARTNERSCHAFT LIEBE
FAMILIENPLANUNG VERHÜTUNG
SCHWANGERSCHAFT GEBURT
DIGITALE MEDIEN PORNOGRAFIE
SEXUELLE GEWALT GRENZEN

Durchführung und Methoden

Die Veranstaltung wird nach Möglichkeit von zwei Fachkräften in einem geschützten und vertrauensvollen Rahmen durchgeführt und im Vorfeld thematisch, methodisch und didaktisch an die Zielgruppe angepasst.

Zum Einsatz kommen Methoden wie:

- Warm-ups, Quiz, Gruppenübungen
- Einsatz von Anschauungsmaterial und Medien
- Rollenspiele, Diskussionen
- Arbeit in geschlechtshomogenen Gruppen bei Bedarf

Gibt es Teilnehmende in der Gruppe, die sich nicht eindeutig einem Geschlecht zuordnen können, wird hiermit besonders sensibel umgegangen und dies im Voraus kommuniziert.

Jede Veranstaltung wird mit unterschiedlichen Methoden ausgewertet und reflektiert.

Quellenangaben und weitere Informationen unter



IMPRESSUM

**Das Konzept ist das Ergebnis des Arbeitskreises „Sexuelle Bildung“
der Katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in der Diözese Trier:**

Kerstin Dörnen-Rötering, Stefanie Ehrenstein, Christina Hanke, Silke Heiseler,
Miriam Krämer, Edith Monz-Schwarz, Petra Prieß, Nina Rentschler, Melanie Sachtleben

Layout/Druck:

Caritas Werkstätten, Ulmen · www.st-raphael-cab.de

Herausgeber:

Diözesancaritasverband Trier · Fachreferat Schwangerschaftsberatung-
Dietrichstraße 30a · 54290 Trier

NOCH FRAGEN?

